

PRESSEINFORMATION

13. März 2013

„Quartier Lange Gasse“: Entwicklung wird fortgesetzt

Volksbank und DWG unterschreiben Kooperationsvereinbarung

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unterstützt die Entwicklung von Innenstädten im besonderen Maße. Von 2012 bis 2014 steht die Reaktivierung brach gefallener bzw. minder genutzter Gebäude im Fokus als Schlüssel für funktionsfähige und vielfältige innerstädtische Quartiere. Dafür wurde das Forschungsfeld „Innovationen für Innenstädte“ aufgelegt.

Das „Quartier Lange Gasse“ ist eines von acht Modellvorhaben in diesem Forschungsfeld. Denn: Die Stärkung der Innenstadt ist ein erklärtes Ziel im Leitbild Dessau-Roßlau und das „Quartier Lange Gasse“ wegen seiner Lage dafür besonders prädestiniert. Nach der Herrichtung von Straßen und Schaffung eines Durchganges zur Zerbster Straße wird nun die schrittweise Entwicklung des Quartiers fortgesetzt.

In Dessau-Roßlau werden dazu übergreifend Strategien für das gesamte Quartier erarbeitet sowie die Umnutzung von Schlüsselobjekten initiiert und unterstützt.

Neben der Schlüsselimmobilie, der ehemaligen Brauerei Schade, stehen zwei weitere Objekte im Fokus: das Gebäude der Volksbank an der Ratsgasse 1 und die Wohngebäude an der Poststraße.

Das Gebäude der Volksbank soll – nach Vorstellung des Eigentümers – funktional aufgewertet, umgebaut und energetisch saniert werden. Damit bietet sich die Möglichkeit, auch das Objektumfeld und den Zugang zum Quartier zu gestalten. Im ExWoSt-Modellvorhaben werden entsprechende Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt. In den Wohngebäuden der Poststraße 5-11 und Lange Gasse 1 sollen demnächst attraktive Wohnangebote entstehen, das Wohnumfeld verbessert und damit das Quartier weiter belebt werden. Eine Klientel- und Nachfrageerfassung wird die Objektplanung qualifizieren.

Im ExWoSt-Modellvorhaben „Quartier Lange Gasse“ arbeiten Eigentümer, Planer, Investoren und Stadtverwaltung bei der Entwicklung von Quartier und Schlüsselstandorten zusammen. Nun werden – mittels Kooperationsvereinbarungen – zwei wichtige Partner in das Modellvorhaben noch stärker eingebunden: die Volksbank und die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft. Beide beabsichtigen, mit der Stadtverwaltung für die Dauer des ExWoSt-Modellvorhabens bis Dezember 2014 eng zusammen zu arbeiten.